TEST WHALY 500 R





m Standard in dunkelgrauer oder in der weithin sichtbaren und daher absolut vorteilhaften knallroten Farbgebung zu haben, debütierte die Whaly 500 R zu Beginn der Saison 2017. Seitdem wurden von dem ganz genau 4,99 m langen und 2,10 m breiten Mehrzweck-Boot stolze 1.136 Einheiten an den Mann gebracht. Nicht wenige Exemplare des garantiert unsinkbaren doppelschaligen Flitzers gingen in den Besitz kommerzieller Kunden über, die aus nachvollziehbaren Gründen gesteigerten Wert auf Robustheit, Langlebigkeit und Pflegeleichtigkeit legen. Ein möglicherweise (kauf-)entscheidendes Plus dieses vorbildlich kippstabilen Bootes ist zudem die enorm hohe Zuladung. Gemäß der geltenden CE-Klassifizierung C sind sage und schreibe zehn Personen zulässig, zwei weitere Erwachsene dürfen sich gemäß der dann relevanten CE-Norm D beim Befahren geschützter Reviere an Bord aufhalten.



TEST WHALY 500 R

Eine jede Whaly besteht, wie eingangs erwähnt, aus recyclebarem Polyethylen. Die Serienproduktion erfolgt durch ein spezielles Herstellungsverfahren, das sogenannte »Rotomoulding«, in eigens dafür entwickelten Rotationsformen.

Die östlich von Breda und westlich von Tilburg in der südholländischen Ortschaft Rijen ansässige, anno 2001 gegründete Werft hat gegenwärtig zwölf Kleinboot-Modelle am Start. In den bundesweiten Vertrieb sind mehrere Fachhändler eingebunden, wobei unser freundlicher Testboot-Lieferant, Stephan

Gauert (29) aus dem Ostsee-Städtchen Heiligenhafen, als Importeur für Norddeutschland auftritt. Am Heck des unbelastet nur 365 kg schweren und daher völlig problemlos trailerbaren Mehrzweck-Bootes ist ein 44,1 kW generierender Mercury F60 EFI ELPT verbolzt, dessen 60 Pferdestärken gleichzeitig das obere Leistungslimit markieren. Die Whaly fühlt sich jedoch in jeder Fahrsituation so an, als würde sie leicht und locker einen Tick mehr Antriebspower vertragen ... Mit zweiköpfiger Crew wird abgelegt, minimale 720 min⁻¹ bringen 1,8 Knoten.

Glatte 2.000 Umdrehungen pro Minute lassen die Geschwindigkeit auf fünf Knoten anwachsen. Die mustergültige Kurstreue der 500 R bleibt auch nach dem Übergang von Verdränger- in Gleitfahrt erhalten. Ab 3.700 min-1 liegt der kompakte Raumriese plan auf dem Wasser, um bei 4.500 Touren flotte 16.5 Knoten schnell zu sein. Obenherum protokollieren wir nochmals eine merkliche Tempozunahme, die bei einer abgelesenen Volllastdrehzahl von 5.500 min-1 in 23,4 kn gipfelt. Insgesamt überzeugt der offene niederländische 17-Footer durch ein-

wandfreie Fahr- und Manövriereigenschaften - die allerdings auch von der sehr gut abgestimmten hydraulischen Lenkung begünstigt werden, die für 680 Euro Aufpreis in der Zubehörliste erscheint. Womit wir nun auf wichtige kostenpflichtige Optionen zu sprechen kommen. Für den konzeptionsbedingt etwas labil wirkenden Steuerstand sind 309 Euro fällig, der 55-Liter-Benzintank schlägt mit 189 Euro zu Buche, und für die achtern und mittschiffs inte- Die Whaly 500 R (das große »R« in grierten Sitzbänke werden jeweils 169 Euro aufgerufen. Ab Werft gibt es gegen

lindimidad militari

die Zahlung von 679 Euro ein originales fünfteiliges Polsterset, alternativ hat Stephan Gauert maßgefertigte Sitzauflagen im Angebot. Dann wären da noch der stählerne Gerätebügel für 860 Euro und auf Wunsch ein GPS-Kartenplotter, den es je nach Ausführung ab 600 Euro gibt. Die sieben vom Standard abweichenden Polyethylen-Farben werden mit überschaubaren 155 Euro berechnet.

der Modellbezeichnung steht übrigens für »Reinforced«, also »verstärkt«) er- Text & Fotos: Peter Marienfeld

weist sich im Praxistest als extrem geräumiges Allroundtalent, das mit dem Mercury-F60-EFI-Viertakter am Spiegel erstaunlich spritzig ist und richtig gut vorwärts fährt. Auch über den Preis kann man nicht meckern. Das motorlose Basisboot kostet 7.495 Euro, unser sinnvoll ausgestattetes Testobjekt gibt es laut der aktuellen Spezifikation für erschwingliche 18.769 Euro.

- 1. Die zentral im hinteren Cockpitbereich angeordnete Konsole kann auf Wunsch mit einem GPS-Plotter bestückt werden
- 2. Der aus drei Kunststoff-Segmenten bestehende Bodenbelag ist mit einer groben rutschhemmenden Struktur versehen
- 3. Mercurys 44.1 kW (60 PS) leistender F60-Viertakter entpuppt sich als sehr harmonisch abgestimmte Motorisierung
- 4. Ein tolles Ausstattungsdetail des robusten niederländischen Mehrzweck-Bootes ist die manuell abzusenkende Bugklappe ...
- 5. ... die sich insbesondere beim flinken Anlegen an einem flachen Sandstrand als äußerst praktisch und vorteilhaft erweist
- 6. Man gelangt, wie uns Stephan Gauert demonstriert, ganz bequem und trockenen Fußes an Land und später wieder zurück an Bord













LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE) Steuerstand mit mechanischer Lenkung (605 €), hydraulische Lenkung inklusive Montage (680 €), 55-Liter-Benzintank inklusive Montage (189 €), Niro-Geräteträger (860 €), Heckbank-Mittelteil mit integriertem Staufach (169 €), Sitzbank vor der Steuerkonsole (169 €), fünfteiliges Polsterset ab Werft (679 €). GPS-Kartenplotter (ab 600 €), optionale Polyethylen-Kolorierung laut Farbenliste (Aufpreis 155 €), Polsterelemente als Maßanfertigung (Preise teilt die Firma Boote-Gauert auf Anfrage mit)

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 4,99 m Breite: 2.10 m

Tiefgang (Antr. angehoben): 0,40 m

Gewicht: 365 kg CE-Kategorie: C Max. Personenzahl: 10 Brennstofftank (opt.): 55 | **Baumaterial:** Polyethylen

Motorisierung: Außenborder (Langschaft), werftseitig empfohlene

Leistung bis 44.1 kW (60 PS)

Grundpreis: 7.495 €, Preis des fahrfertigen Testbootes inklusive

Extras und Testmotorisierung 18.769 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury F60 EFI ELPT, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 44,1 kW (60 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 65 x 75 mm, Hubraum: 995 ccm, Gewicht: 112 kg, max. Drehzahlbereich 5.500-6.000 min⁻¹, Einzelpreis: 9.340 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit mit rutschhemmend strukturiertem dreiteiligen Bodenbelag, manuell abzusenkende Bugklappe, Heckkonen mit integrierten Trittflächen, umlaufende Lifeline, Niro-Ösen am Heckspiegel, Kunststoff-Öse am Bug, verstärkte Spiegelplatte

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	750 min ⁻¹	52 dB(A)	0 kn
	720 min ⁻¹	54 dB(A)	1,8 kn
	1000 min ⁻¹	59 dB(A)	2,5 kn
	1500 min ⁻¹	65 dB(A)	3,9 kn
	2000 min ⁻¹	69 dB(A)	5,0 kn
	2500 min ⁻¹	71 dB(A)	6,0 kn
	3000 min ⁻¹	73 dB(A)	6,9 kn
	3500 min ⁻¹	74 dB(A)	9,0 kn
	4000 min ⁻¹	77 dB(A)	14,5 kn
	4500 min ⁻¹	80 dB(A)	16,5 kn
	5000 min ⁻¹	83 dB(A)	19,8 kn
(Volllast)	5500 min ⁻¹	85 dB(A)	23,4 kn

Revier: Ostsee, Fehmarnsund, querab von Heiligenhafen, Crew: 2 Personen, Messung: GPS, Wasser: 20° C, Luft: 25° C,

Wind: 1-2 Bft., Tank: Benzin 55 I (100 %)

• Absenkbare Bugklappe erleichtert das Ein- und Aussteigen

• Gute Lauf- und Manövriereigenschaften, hohe Kippstabilität • Für ein Boot dieser Größe ganz hervorragendes Platzangebot

• Laut geltender CE-Zertifizierung C für zehn Personen geeignet

Sehr gut ansprechende, optional verfügbare Hydrauliklenkung • Unverwüstliches Baumaterial, das kaum Pflegeaufwand benötigt

• Dreiteiliger Bodenbelag mit wirkungsvoller Antirutsch-Struktur

Scheibenloser Steuerstand wirkt konzeptionsbedingt etwas labil • Keine regulären Belegklampen für Festmacherleinen vorhanden Bei hoher Zuladung recht niedrig angesetzte max. Motorleistung

INFORMATIONEN UND WERFT

Boote-Gauert (Whaly-Importeur für Norddeutschland und Lieferant des Testbootes), Warteburgweg 7, 23774 Heiligenhafen, Tel. 04362-5060441, www.boote-gauert.de

Whaly Boats, Provincienbaan 21, NL-5121 DK Rijen, Kontaktadressen der deutschen Fachhändler unter www.whaly.com